

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

### Ladestationen für E-Autos?



Im aktuellen Haushaltsentwurf sind Mittel für Ladestationen für E-Autos und E-Bikes vorgesehen. Wir können uns nicht damit anfreunden, Ladestationen für E-Autos als weitere kommunale Aufgabe aus städtischen Mitteln, also mit Steuergeldern zu finanzieren, vielmehr halten wir den Aufbau eines flächendeckenden Ladenetzes für eine Aufgabe der Automobilindustrie.

Dies gilt auch dann, wenn im Moment die Ladestationen mit Fördermitteln errichtet werden könnten, denn hier gilt das alte Wort vom kleinen Finger, der dann die ganze Hand nach sich zieht. Hat die Stadt sich erst einmal in diesem Bereich freiwillig engagiert, so werden mit zunehmender Zahl der E-Autos auch heftige Forderungen an die Stadt herangetragen werden, das völlig unzureichende städtische Netz doch bitteschön schnellstmöglich auszubauen. Und dann wird's teuer.

Etwas Ähnliches gilt auch für die technisch viel einfacheren Ladestationen für E-Bikes. Auch hier sehen wir die Stadt nicht in der Pflicht, ein flächendeckendes Netz aus Steuermitteln aufzubauen und auf Dauer zu unterhalten. Wir können uns aber sehr gut vorstellen, dass Gaststätten oder auch der Handel ihren Kunden einen solchen Service anbieten werden. Wenn die Stadt sich für E-Bike Ladestationen engagieren will, dann würden wir eine Zuschussregelung bevorzugen, um die Einführung solcher Serviceangebote zu beschleunigen.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

### Eröffnung des Lehrschwimmbeckens im Albgaubad

Im März 2014 hat der Gemeinderat beschlossen, anstelle der Sanierung der beiden Lehrschwimmbecken in Spessart und in der Thiebauthschule ein neues Lehrschwimmbecken beim Albgaubad zu bauen. So selbstverständlich, wie dies heute klingt, war dies damals nicht. Zunächst war die Ratsmehrheit seinerzeit für die Sanierung der bestehenden Becken. Auch der Verwaltungsvorschlag präferierte die Sanierung. Erst ein **konsequenter Einsatz der SPD-Fraktion für einen Neubau** führte zum Umschwenken und zum Beschluss über den Neubau.

Rund zwei Jahre später fand nun die Eröffnung statt. Vertreter von Schulen, Vereinen und der Gemeinderat konnten sich davon überzeugen, dass dies die richtige Entscheidung war: **integriert in die bestehende Badstruktur, kurze Wege, Synergieeffekte beim Personal und Infrastruktur, zentral und energieeffizient** sind die Vorteile dieser Einrichtung, um deren Nutzung – so hört man – schon Schulen, Vereine und auch gewerbliche Nutzer buhlen.



Wir sind stolz, dass unser beherzter Einsatz für den Neubau jetzt so positive Resonanz erfährt. So macht Politik Freude.

Für die SPD-Fraktion:  
Sonja Steinmann, Stadträtin

### Stärkere Konzentration auf die Herausforderungen der Zukunft

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN



Für uns Grüne ist es nicht nachvollziehbar, warum die Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts bisher nicht mehrheitsfähig war. Unstrittig ist doch wohl, dass im Zentrum der Verantwortung des Gemeinderats die Aufgabe steht, unsere Stadt bestmöglich auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dazu wird aber ein Zukunftsbild für z. B. 2035 benötigt, von dem die Aufgaben abgeleitet werden, die bis dahin zu erledigen sind. Der Gemeinderat hat dafür die Ziele zu definieren und die Prioritäten für die Verwendung der begrenzten Ressourcen zu setzen. Für uns Grüne bedeutet das, dass wir nicht nur einen Wohnbauflächenatlas benötigen, sondern **einen ganzheitlichen Ansatz für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen entwickeln** müssen. Beispielsweise erwarten wir, dass Themen wie der demographische Wandel, der Einsatz regenerativer Energien, der Weg zur e-Mobilität und die Digitalisierung über Jahre große Anstrengungen erfordern, um die Hausaufgaben für die Zukunftsfähigkeit von Ettlingen für seine Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Ein integriertes Gesamtkonzept ist aus unserer Sicht eine unverzichtbare Voraussetzung für eine zielorientierte mittelfristige Haushaltsplanung. Und für die Arbeit im Gemeinderat bedeutet es, dass jede Vorlage daran gemessen werden sollte, welchen Beitrag sie zur Zielerreichung beiträgt. Unser Vorschlag: Der Gemeinderat sollte sich mehr auf die Ziele konzentrieren und die Umsetzung etwas mehr in die Hände der Verwaltung legen.

Reinhard.Schrieber@ettlingen.de  
Fraktionsvorsitzender

gruene-ettlingen.de  
facebook.com/gruene.ettlingen

### Freie Wähler Ettlingen e.V.

Jürgen Maisch

E-Mail: juergen.maisch@ettlingen.de

### Haushalt - Sparen, Fördern, Alternativen



Ein Blick auf unsere mittelfristige Finanzplanung zeigt, dass der Schuldenstand von derzeit 3,65 Mio. bis ins Jahr 2020 auf voraussichtlich 36,44 Mio. ansteigen wird. Sparen ist das oberste Gebot. Aber wo anfangen? Wer im Gemeinderat das Wort "sparen" auch nur in den Mund nimmt, muss damit rechnen, dass sogleich irgendwelche Lobbyisten aktiv werden, um Einfluss darauf zu nehmen, dass gerade bei ihrem Projekt auf keinen Fall gespart wird, da es viel zu wichtig ist. Manchmal auch verbunden mit der Ansage, dass die von der Sparmaßnahme Betroffenen künftig natürlich nur noch Kandidaten wählen werden, die gegen diese Sparmaßnahme sind. Auf Verständnis trifft man fast nie. Wir haben dennoch zu den Haushaltsberatungen verschiedene Sparvorschläge gemacht, u.a. die Förderrichtlinien zu ändern, da wir uns Förderung im bisherigen Umfang einfach nicht mehr leisten können. Z.B. bezahlen wir für bauliche Investitionen in Kindergärten 90% der Kosten für den Anteil von u3- und 70% der Kosten des Anteils von ü3-jährigen Kindern. Dazu übernehmen wir auch noch ca. 85% der Kosten für das pädagogische Personal. Die Beiträge bekommt auch der Träger. Der Stadt gehört letztlich gar nichts. Und als wir so ein Gebäude, wie in Schöllbronn gesehen, für städtische Zwecke (hier AU) kaufen wollten, dann wurde uns auch noch der volle Wert berechnet, obwohl wir das Meiste daran schon bezahlt hatten. Wir haben bereits einen funktionierenden städtischen Kindergarten in Schluttenbach. Wenn wir ohnehin schon fast alles bezahlen müssen, warum sollte man dann künftige KiTas nicht in städtischer Trägerschaft führen? Wenigstens gehört uns das Bezahlte dann auch. Dass eine städtische Kita unter dem Strich teurer käme wagen wir zu bezweifeln. Einen Versuch wäre es wert.



## Reich an Kultur

Kunst und Kultur sind wichtige Bausteine unserer Gesellschaft. In Ettlingen bietet unser Museum samt städtischer Galerie ganzjährig ein abwechslungsreiches Programm – von regionaler Kunst über Ausstellungen zur Stadtgeschichte bis hin zu diversen Sonderausstellungen. Dass ein solches Angebot wichtig ist und auch Geld kostet, steht außer Frage. Dennoch müssen wir zugleich auch immer das große Ganze unseres Haushaltes im Blick behalten.

Selbst wenn man die jährlich steigenden Kosten um die kalkulatorischen Abschreibungen bereinigt, werden von der Stadt noch immer etwa 1.000.000 Euro pro Jahr für dieses Angebot ausgegeben. Viel Geld. Doch wie genau wird dieses eingesetzt? Hier fehlt es meiner Meinung nach an Transparenz. Zudem stehen in den kommenden Jahren einige große und kostspielige Themen an. Durch die daraus resultierenden Investitionen wird ein starker Anstieg des städtischen Schuldenstandes prognostiziert. Darum müssen wir uns die Frage stellen: Wo befinden sich für die Zukunft Einsparungspotenziale und wie können wir diese ausschöpfen?

Aus diesem Grund haben wir als FDP den Antrag eingereicht zu überprüfen, ob es möglich ist, die jährlichen Kosten für unser Museum um mindestens 5 Prozent zu senken, sodass gegebenenfalls geeignete Maßnahmen in die Wege geleitet werden können. Alternativ ist auch die Übergabe an einen Verein eine denkbare Option, über die nachgedacht werden kann.



Freie Demokraten  
FDP

Roman Link  
Stadtrat  
Ortschaftsrat  
Schöllbronn  
roman.link@ettlingen.de



JUGENDGEMEINDERAT der Stadt Ettlingen



Die nächste öffentliche Sitzung  
des Jugendgemeinderats findet am

**Dienstag, 13.12.2016, um 18 Uhr**

im Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren,  
Schillerstraße 7-9, statt.

### Tagesordnung

1. Organisationsstand der Weihnachtsbäckerei
2. Planung Faschingsparty
3. Informationen zu verschiedenen Projekten
4. Verschiedenes und Verabschiedung in die Weihnachtspause

gez.

Benjamin Sivasuntharam  
Sprecher

## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Ehrensache

Nicht nur im Sport wird über nachlassende Bereitschaft geklagt, sich freiwillig zu engagieren. Woran liegt's? Da hört man von der fehlenden Zeit, andere scheuen die Verantwortung und wieder andere beklagen ausufernde Auflagen und Bürokratie wie überhaupt fehlende Unterstützung. Weil Abhilfe offensichtlich nicht so einfach ist und obwohl Baden-Württemberg traditionell einen weit über den Bundesdurchschnitt hinausgehenden Einsatz für das Gemeinwohl aufweisen kann, hat das Land 2015 dem Ehrenamt Verfassungsrang eingeräumt. Und sich und die Gemeinden und deren Verbände damit in die Pflicht genommen, bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt noch intensiver als bisher besonderes Gewicht beizumessen. Durch Stärkung einer dauerhaften, verschiedene Engagements ermöglichende Struktur, einem weiteren Ausbau der Anerkennungskultur und einer Sensibilisierung der Menschen für den Wert des bürgerschaftlichen Engagements. Der Leitbildprozess von 2006/2007 hat eine

Umsetzungsphase bis 2020 auf den Weg gebracht. Nach bald zehn Jahren sollte der Verfassungsauftrag Anlass für eine Bestandsaufnahme sein. Unabhängig von der vierjährigen Restzeit wurde seinerzeit nicht von ungefähr festgehalten, dass es sich um einen dynamischen Prozess handelt, der den aktuellen Tatbeständen angepasst werden kann.

#### Der attraktive Verein

Ein attraktives, zeitgemäßes Sportangebot ist zwingend für eine weiterhin positive Vereinsentwicklung. Die Förderung von Aus- und Fortbildungen sowohl im sportlichen als auch in Vereinsführung, Verwaltung und Finanzen ist ein „Muß“, um neue Mitglieder zu gewinnen, die Aktiven weiterhin mit Begeisterung im Verein zu halten und vielleicht auch nicht mehr Aktive wieder zum Sport zurückzuführen. Wie die Verbände für ihre spezielle Sportart hat jetzt auch der Badische Sportbund sein Jahresprogramm für 2017 mit den von ihm veranstalteten so genannten überfachlichen Bildungsmöglichkeiten herausgegeben. Freizeit-Manager, SportAssistenten, Jugendleiter, Übungsleiter in den Profilen Kinder, Schüler mit Kernfach Sport, Breitensport, ältere Erwachsene, Prävention, Rehabilitation, Vereinsmanager. Kurzschulungen wie z.B. Erste Hilfe, Tape, Selbstverteidigung, Bewegungserziehung, Persönlichkeitsentwicklung, Teamentwicklung, Frei-

zeitmaßnahmen, Finanzen, Versicherung, Steuern, u.v.a.m. Das Land geht dafür mit gutem Beispiel voran: Ab 2017 werden auch die lizenzierten Jugendleiter/- und Vereinsmanager/innen bezuschusst. Zudem bietet das Bildungszeitgesetz eine bezahlte Freistellung von der Arbeit für 5 Tage/Jahr, in der Jugendarbeit nach dem Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes sogar für bis zu 10 Tage/Jahr. [www.badischer-sportbund.de](http://www.badischer-sportbund.de).

### SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Fußball

Abt. Jugendfußball

**Erfolgreicher F-1-Junioren-  
Hallenrundenspieltag in Grötzingen**



Am vergangenen Sonntag haben die F-1-Junioren mit 2 Mannschaften am Hallenrundenspieltag in Grötzingen teilgenommen.